

geweiht wurde¹. In diesem Privileg verleiht der König dem Neugeweihten die Regalien und den Oberbefehl über die Streitkräfte des Bisthums².

Ungemein werthvoll sind die Abschnitte, in denen er von dem Verhalten der tuscischen Bevölkerung gegen den König spricht. Nicht nur die obersten Leiter der Städte³ beeilen sich, ihm ihre Unterwerfung anzuzeigen, sondern auch das Landvolk strömt zusammen, den König zu sehen und den Saum seines Gewandes zu berühren, damit die Hände glücklicher und die Saaten reicher würden⁴. Vor allem aber ist es der Adel, der dem obersten Lehnsherrn seine Dienste anbietet. Aus allen Gauen Tusciens stossen die Grafen mit starker Mannschaft zum königlichen Heere⁵, um mit Heinrich gegen Rom zu ziehen. Als einer der Hauptführer des Adels wird Ugiccio genannt⁶; es ist derselbe, von dem Gregor VII. sagt⁷, dass er in hervorragender Weise an der Vertreibung Anselms aus Lucca theilhaftig gewesen und deshalb von ihm excommuniciert worden wäre. Wir sehen also hieraus, dass die Vertreibung Anselms nicht nur, wie Rangerius will, auf Petrus und die Canoniker zurückzuführen ist, d. h. nicht nur religiöse, sondern auch sehr starke politische Gründe gehabt hat⁸.

Als ein weiterer nicht unwichtiger Beitrag zur Geschichte jener Zeit darf angesehen werden, was Rangerius V. 4825 erzählt⁹. Es heisst dort bei dem Bericht über eine grosse Gerichtssitzung Heinrichs zu Lucca: 'Mathildim veteri privat ab officio'. Damit ist festgestellt, dass der König im Juli 1081 zu Lucca der tuscischen Gräfin

1) V. 4840 ff. (S. 185): 'Primo illum quasi pontificem pro munere ponit et sacrat'. 2) V. 4808 f. (S. 164): 'Et quae sunt Lucae regalia mandat habere, mandat militiam ducere per patriam'. 3) V. 4788 f. (S. 163): 'Conveniunt celeres ex urbibus officiales, ad quos summa rei spectat' etc. 4) V. 4792 ff. (S. 164): 'Ex agris etiam tanta est adversio veri. Ut regem videant rucolae properant. Hi longo visu pascuntur et imperiali auditu fastos seque suosque putant. Hi vestem tangunt, quo fortunatior illis sit manus, et surgat laetior inde seges. Quid iubeat, quid non iubeat dilectio Christi abscondit miseris omnia regis amor'. 5) V. 4810 f. (S. 164): 'Interea comites Tuscis e finibus omnes conveniunt' etc. 6) V. 4814 f. (S. 164): 'Hugitio, vir magnanimus, se spondet in arma'. 7) N. A. IV, 403. 8) Uebrigens liesse sich auf Grund aller dieser Angaben eine kleine Lücke im Registrum Gregors ausfüllen, indem bei den Beschlüssen der Fastensynode von 1078 (Jaffé, Bibl. II, 307) hinter 'Et filium comitis' das Wort 'Bulgarelli' zu ergänzen wäre, so dass sich die ganze Stelle auf Ugiccio beziehen würde, der als Sohn des Bulgarellus genannt wird (N. A. IV, 403), was ja sehr gut passen würde, da auch hier von Belästigungen der Luccheser Kirche die Rede ist. 9) (S. 165).